



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am Soeunteinden Sondage na Trinitatis/ Euangelion/ Luce. xiiij. Van den
watersuchtigen/ den de Here am Sabbath gesunt made/ vn[de] wo me
sick holden schal/ wenn me tho gaste edder thor brudtlacht ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

Et respondens ad illos dixit Cum uisum a singulis
hoc manserit uult: et non continens ex huius illius
die sabbati Et non poterant ad hoc respondere illi

Am Söuenteinden

Sondage na Trinitatis / Euan
gelion Luce, xiiij.

In

ein hus eines öuerste der pha-
riseyer / vp einen Sabbath dat
brodt tho ethende / Vñ se hēlden
vp en. Vnde sū / dar was ein minsche vor
em / de was watersüchtich. Vnde Ihesus
antwerde vnde seide tho den scriffstgelerden
vnde phariseyern vñ sprach / Themet yd
sick ock vp den Sabbath helens? Se swes
gen öuerst alle stille. Vnde he nam en tho
sick / vnde hēlde en / vnde leth en ghan. Vñ
antwerde vnde sprach tho en / Wol ys dar
manck iuw / dem syn offe edder esel in den
born valt / de en also balde nicht herveth
tūch am Sabbath / Vñ se kōnden em dar
nen antwert wedder vp geuen.

Se seide öuerst eine gelikenisse tho den
gesten / do he merckede / wo se erweleden ba-
nen an tho sittende / vnde sprach tho en /
Wesñ du van yemānde geladen werst thor
y uñ brude

360.
nuntios panno
lari inuendit
quomodo pinnos
arbitrari
ad illos
Cyal: dicit
q' ille no pe
nit a ryo
samar timo
paganis corum
u inuendit
solim si opi
mle dicit
thy vult
ad euy mfe
Cum mbe
vult fucis
ad mly pab:

Handwritten note at the top of the page: *Handt igitur Inimicus ad hoc in libro non nobis
quis gha wo*

Am Söuenteinden Sondage

wenn vns Godt vngnedich vnde vnfründlich ys /
Wedderumme / wenn Godt mit vns tho frede ys / so
Ro. viij Kan vns nene creatur schaden / also Sünste Paulus se
cht tho den Römern / Is Godt vor vns / wol kan
denn wedder vns syn ? So lath tönnen / dode / dñuol /
helle vnde alle creaturen / se können vns doch nicht
schaden. Darumme moth ydt dat Euangelion den
dat vns den wan gnedich vnde gñdich vnde bñdich / de
Godt ys. Dar vater den vnse herte den louen vñ vn
de eine fründlike thourorsicht tho Gade / dat he emhil
pen werde / dorch dode vnde leuent.

Handwritten note: *Der man
vñ*

De wa Dat se wy hyr in dessem watersüchtigen mñsch
tersüch ock / de hefft thourden de fründlicheit Christi ghe
rige he vnde also dar na gelouet / he worde syne fründlicheit
ffte tho vnde gñdicheit an em ock bewisen / Wente ydt vñ
uören vnmögeliç gewesen / dat em were gehulpen worde
gelouet wenn he nicht gelouet hedde. Dat Euangelion
get in de ganzen werlt / ydt hört ouerst nicht vñ
man. Wente de Phariseyer se ten ock dar / se gant vñ
ogen vnde köndent gripen / dat he ein fründlich
was / noch löueden se es nicht. Also ys dat Euangeli
on seer gemen / ouerst dat varent ys nicht gemen.
Dat ys nu van louen gesecht. Darna ys vns hyr ock
vörgebildet de leue in Christo / dede hen gheit vñ
deit frucht / nicht siç sñlueft / sñnder den andern
denn de rechte leue deit. Dat ys nu ynt gemene gup
redet van dem ersten dele deses Euangeli.

In sñnderheit ouerst leret vns dyth Euangelion
eine nödige lere / de me hebben moth / wenn me de
gesette brücken schal. Wente dar ys nicht Flens
De con in hen mel vnde erden / vnde dat weiniger schimp
scientie. Iden kan denn de consciencie. Me secht dat ock
also balt

ein klenck dinc / ouerst de conscientie ys noch vñ
 klencker vnde weker / Darumme se wy ock in den
 Aposteln hyr vnde dar / wo syn sachte se mit den con-
 scientien hebben vmmeghegan / dat se se mit den ge-
 setten nicht vorwereden.

De wile me nu ane gesette nicht leuen kan / vnde ys
 doch varlick mit den gesetten vmmie tho ghande /
 wente de conscientie valt dar balde vp / vnde vorwe-
 rer sict darinne / So wille wy ein weinich dar van seg Gese-
 tte gen / wo me mit den gesetten schal vmmeghan / vnde tho han-
 wo veme se schollen gehalten werden. Me sprickt delende
 yn gemenen spröke / Idt licht alromal an einem gu-
 den vthlegger / dat ys hyr sündeliken wat / wenn me
 mit gesetten vmmegheit / Wente wo dar nemant ys /
 de de gesette wete recht tho dündende vnde vththo Ein gu-
 leggende / so isset swar vnde varlick dar meder vmmie dt vth-
 thoghande. Seth / wor ein Regente ys / de so Tyrans legger
 nesch ys / vnde mit gewalt regert vnde handelt / wenn
 de ein gesette giff / so dringer he so harde dar vp / dat
 ydt moth gehalten werden / vnde went nagelaten
 worde / so menede he de hemmel velle / de gheit mit
 den conscientien vmmie / gelick alse hedde he ein swerd
 inder handt vnde stecke men yammer dodt / Solck ei-
 ne grote vare yffet / wenn me de gesette nicht recht
 tholenckende werch.

Darumme slute wy entlicken / dat alle gesette beide De leue
 Gōdlike vñ mīnschlike / nicht wider binden denn de ys eine
 leue gheit. De leue schal syn eine vthlegginge aller ge-
 sette / wor de nicht ys / dar yffet rede vthe vñ vordor vñ ma-
 nen / dar schadet dat gesette balde / ydt sy so gudt alse the al-
 ydt wil / Alse denn de pawest in synem boke ock secht / ler geset-
 Wenn ein gesette wil wedder de leue ghan / so schalt te-
 also balde vphören / Vnde dat ys kort aff van allen
 geset

Gründt ist ein Gz: 12 Swier 17 No: 177
vrie, 18 vperdam

Am Söuenteinden Sondage

gesetten beide Gōdliken vnde mīschliken gesēcht /
Orsake / Wente alle gesette sijn darinnne gegānen /

Ro. xij.

Paulus secht / De leue ys des gesettes vorwillinge /

Wat sij vol
An dat geset

Item / wy sijn nichres mēt schuldich / denn dat ein der
andern leff hebbe. Wente so ic mynen negesten leue

De myn sege

so helpe ic eme / beschütte vnde bescherme en / oec
de en by synen eeren / vnde do wat ic gerne wolden

Wat sij vol
Wat sij vol

me my dede /

Wat sij vol
Wat sij vol

Wu de wile ydt dem so ys / dat all de gesette allent
de leue helpen vōrdern vnde anrichten / so in ochen

Wat sij vol
Wat sij vol

also halde vphōren / wenn se wedder de leue loopen
De geset len / Darinnne licht ydt altomal an einem guden

Wat sij vol
Wat sij vol

te hōren genten / de de gesette na der leue vthlegge. Item
vpon wēsi ein exempel van den papen vnde Mōnnicken / de heb

Wat sij vol
Wat sij vol

ben in gesette voruaret / dat se vpon desse stunde missen
se wedder de le holden / vpon desse beden etc. wenn nu ein arm man
der de le holden / vpon desse beden etc. wenn nu ein arm man

Wat sij vol
Wat sij vol

ue ghan en queme vnde bede se vmmē einen dienst vpon desse
uen stunde / wenn se missen holden edder beden bedē

Wat sij vol
Wat sij vol

len / so spreken se / Ey ic fans nu nicht geworden
moch yrsundes missen holden / vnde mocht mynne
des warnemen / vnde don dem armen manne mēnen

dienst / vnde wenn he oec steruen scholde. Dat den
de alder hilgesten Mōnnicke vnde Carthūser / die heb

den ere bade vnde statute so strenge / dat / wenn se ic
etnem armen manne segē de secle vthghān / vnde

kōnden em doch wol helpen / noch deden se es nicht
Querst de blinden lāde scholden also geschickē sijn

vnde dat gesette edder ere statute nader leue vthleggen
gen / vnde seggen / Vate hen misse / vate hen Sacrament /

vate hen bedt / vate hen Orden / ic will de
werck gerne entberē / Ic will mynem negesten do

werck gerne entberē / Ic will mynem negesten do

werck gerne entberē / Ic will mynem negesten do

werck gerne entberē / Ic will mynem negesten do

nen/ De leue de ick an mynem negeften due / ys gule
den yegen dat werck)

Vnde also schal me alle gesette lencken / Darna ydt
de leue vordert / dat me se holde / wenn se dem nege-
sten denslick vnde nütte syn / vnde varen late / wenn
se en schaden willen. Temet ein groff exempel / Wynn
vnde brodt ys gude spise / vnde ys den gesunden seer
nütte / Tu giffst ein husvader synem gesinde / nu vi-
sche / nu flesch / nu wyn / nu bêt / darna he ydt hefft /
vnde bekamen kan / Wenn nu ein van dem gesinde
Frank worde / vnde künde nèn bêt edder nenen wyn
drincken / vnde de husvader wolde eme nictes an-
ders geuen / sinder sede / Teen / myn gesette vnde or-
deninge wiset ydt so vth / ick geue dy nictes anders /
Wat were dat vor ein husvader / me scholde eme bil-
licken süssmyen geuen / dat he dat bregen wat pur-
gerde vnde reinigede. Wenn he suerst ein vorstendi-
che man were / so worde he billicken also seggen / Idt
ys wol war / dat myn gesette vnde ordeninge vthwi-
set / hûte flesch edder vische tho ethende / yodoch de
wile dy de spise entiegen ys / so ytt war dy lûstet. Sêth
gelick also de husvader syn gesette lencket vnde bôget
na der leue / de he tho dem gesinde driecht / Also schol-
len alle gesette na der leue des negeften gelencket vnde
gebôget werden.

Derhaluen / do ym olden Testamente dat gesette
Mose nicht vorstan / vnde nicht na der leue gelencket
vnde gebôget wart / sede Godt dem volcke dorch Mo-
sen tho / he wolde en einen Propheten erwecken / de
dat gesette vthleggen scholde / Wente so secht Mo-
se ym vofften boke / Einen Propheten gelick also my /
wert dy de here dyn Godt erwecken / vth dy vnde
vth

Im Du

De gesette vnde orde ninge tho lensckende na der leue.

*also seggen
vth
Nota = 24*

*Deute 6
vth.*

Mat: pñ 20i Iz wñ / Geng vñ /
Gingzig / vñ Gopen an aezig vñ /
spraken se to em. Ginge Linc /
Am Souenteinden Sondage

Prophe vñ dynen brödern/deme scholle gy horken. De pres
ten. pheten erweckede Godt altomal / dat se dat gesette
scholden vthleggen / vnde ydt nicht na der schape /
sünder na der leue vören. Des hebbe wy ein exem
pel an Mose / Moses vörde de kinder van Iseel vñ
Egypten veertich iar landt in der wöstenye byr vñ
Gene. de dar / Tu was Abraham gebaden / dat me einen vñ
rvij. liken ventken am achten dage besinden scholde / vñ
both stundt vaste vnde stiff / dat me ydt holden moeste
Noch leth ydt Mose na / vnde besinedt nemande de
gangen veertich iar landt.

De bes Tu wöl gaff Mose de macht vnde gewalt / dat he
sindinge dyth gesette nicht hēlt / so ydt doch God Abraham sal
Johe vñ nestgegeuen hadde: Dat gaff se em / dat he wuste de
Je so mit gesette tho lenckende na der leue des negesten / vñ
en waren Fen / dat de gesette eme vnde dem volck denen mo
Gingze sten / vñ he vñ dat volck nicht dem gesette. Wenen
vñ Gigen der reyse mosten se alle dage ym harnsche thēn / Dat
in Sat Co. summe / vp dat se deste geschick eder weren tho reyse
Iob Gyn vñ de / leth he de besindinge na / vnde sede / Wewel dat
at de op gesette gebaden ys / vnde me ydt holden moeth / so me
schort de ich me ydt dennoch lencken went de leue vörder. Vñ
Joch ninge de also vorröck he de besindinge wente / dat se vñ
gy vñ k to reiset hadden. Also schal me alle gesette diiden
den / wa der leue vnde na der nodt / daromme feilt ydt alle
an einem guden vthlegger.

De en nach Des geliken ginc ydt ock tho mit Dauid / do he
Dauid. gewyeden brodt att / de nemant ethen döste dem
Re. vij lene de prester / alse Christus dat exempel in den
Mat. vij uangelisten süluest vaken anthüh / Tu / Dauid was
enmi nicht gewyert / syne dener ock nicht / noch do em
sonde sonde gerdel quam he tho Abimelech / vnde bat en / he
allein den vñ den vñ den / vñ den vñ den / vñ den vñ den
en Gyn / ains vber den sabath
Opfer brot / dat waren die brot den vñ den
is alle tag vñ alle tag vñ alle tag vñ alle tag vñ alle tag
vñ se vñ se vñ se vñ se vñ se vñ se vñ se vñ se vñ se vñ se

De me
do sed
de schor
att se fr
dat bot
Darum
süs nich
he alle
Also
den wat
harde y
Sich w
den her
water
nem lep
Christu
helpet
en apen
Jor ys
wor ydt
Vnde g
mede /
ock nem
W
der ese
cht he
Alle
vñ dōst
lichte
don am
gesint
ge / W
laly
qui
Nicht

he fait am sabbat / si in iinger aber waren
wiltu den Gorn das de pharisier sagen /
na Trinitatis / Zumpt 304 / 10 / 10

de eme vnde den synen doch wat tho ethende geuen / am sabbat
Do sede Abimelech / Ich hebbe warlike nichres / denn
de schowbrodt de dar liggen / Do lep Dauid hen vn
at se sey. Hest nu Dauid nicht gesundiget wedder
dar both Gades dat dar klar steit / Neen / Worume
Datamine / wente de nodt dwang en / vnde he hadde
sis nichres tho ethende. Also bringet de nodt vnde le
ue alle geserte aff.

Also deit Christus hyr ock ym Euangelio / maket
den watersüchtigen gesuntam Sabbath / de doch gatz
harde ym oldē Testamēte gebadē was tho holdende.
Sich wat de Pharisier don / Se stan dar / vn lurē vp
den Heren / vnde sēn wat he don wil. Se hedden dem
watersüchtigen nicht gehulpen / wen se em ock mit er
nem lepel vull wyns hedden können helpen. Querst
Christus gript sey hen ynt geserte dat ydt fracht / vn
helpet dem armen watersüchtigen manne / vn thüth
en apenbare orsake an / worume he ydt do vn secht /
Jor ys wol gebadē den Sabbath tho vyrende / ouerst
wor ydt de leue anghett / dar moth dat geserte wiken /
Vnde giff en ein groff exempel / vnde beslutt se dar
mede / dat se ydt intōhen billicken / vnde können em
ock nēn antwert darvp geuen / vnde sprickt also.

Wol ys dar manck inwo / dem syn offe ed
der esel in den born valt / de en also balde ni
cht herveth thüth am Sabbath. /
Alse wolde he seggen / Gy doren / syn gy nicht dull
vn dōrde : Do gy dar an einem offen edder esel / de vel
lichte ein par gülden wēt ys / vel mēr scholde gy ydt
don an inwem negeften / vnde eme helpen vnde en
gesimt maken / vnangesēn dat ydt am Sabbath sche
ge / Wente de Sabbath / alse he an einem andern

lyc qd animalis vnde Cyp: Cadat orde afina 2 af
qui vult hinc: qd est animalis yd 2 qui usque

Matth. 23

Gabte g...
m...
was G...
De Sab
bath.

de sabbat
fungs sabb
m...
m...
m...

ad magna fin
m...

de Gortg / su
m...
m...
m...

de 2 by kempan

Am Söuenteinden Söndage

Mar. ij orde secht / ys vnmme des minschen willen gemacht / vnde de minsche nicht vnmme des Sabbaths willen / So ys des minschen söne ein here / ock des Sabbaths.

Wol
ne J
De pro pheren
lencke den dat
gesette na der
leue.
By den Jöden weren de gesette hatt geboden
ock dringē de Köninge dar set vp / me moeste
den / Wenn nu de propheten quemen vnde wöden
de gesette na der leue dāden / vnde seden / so men
Moses / vnde so schal me dat gesette vorstan / Es
wären de valschen propheten dar mit den
gen / vnde ständen harde vp den text / vnde
dar steit ydt gescreuen / vnde ydt ys Gades wort
moth ydt nicht anders dāden / Wo seer ock nu de
pheten scryeden / dat ydt so vnde so tho vorstant
were / so halp ydt doch altomal nicht. So vöden
de Köninge tho / de armen blinden lāde / vnde döden
einen propheten na dem andern. Also döden
se papisten / Mōnnicke vnde papen ock / Wenn
mant secht / me möthe ere gesette nicht holden /
der se na der leue lencken vnde bögen / so scryen
balde / fetter / fetter / vnde wenn se ydt vormögen
so dödeden se en dārtho / ia se dönt ock yo fluctes.

Gelick alsē nu Christus hyr mit dem Sabbat
deit / vnde lett en dem minschen denen / Also schal
wy ock don mit allen gesetten / vnde se nicht
holden / denn so verne alsē se der leue denen / Denn
der leue nicht / so schal me se balde thoriten /
Gades edder der minschen both. Nemet ein
denen. Dar ys ein de hefft gelauet na Sānte Jacob
Psaln. Tu steit dar dat both / We wat
schalt holden / Se hefft öuerst wiff vnde kinder
tho ock ander husgesinde / wo schal he en
dō

Wol
J

Don? schal he vort varen vnde na Sante Jacob
ghan/ edder schal he tho hus bliuen vnde syne frouwe
vñ kinder ernere? Dar richtet vñ sluter gy saluest/wel
cker am gröttesten vñ nöde ys/ vñ welcker sich am mei
ste tho der leue the. Ick holde ydt sy nätter dat he tho
has bliue vñ arbeide/ vñ ware syner neringe/ vñ se vp
syne frouwen/ kinder vñ husgesinde/ mit synē lopende
na S. Jacob wert he weinich mütt schaffen/ ia he
wert mē vorteren vnde vorsamen denn he windt.

Ein ander exempel/ Dar ys eine frouwe de gheit
swanger/ vnde hefft gelauet des middewekens nēn
flesch tho ethende/ alse dem manlige dörinne deit /
de salue frouwe gheit vellichte in groter vare der fru
cht vñ ock eres liues / So kamen nu de doren de Bi
chuedes her/ vnde seggen/ leue dochter/ ydt steit in vñ nod
der scrift gescreuē/ wat me lauer dat moth me holdē/ ghan
dat ys Gades both/ du most ydwarliken holden. So vor alle
ys de gade frouwe balde geuangen vnde beknätter in bade.
erer conscientien/ gheit hen/ vnde holt dat gelöffe /
vnde schadet beide sich vnde der frucht/ Dar hebben
se albeide vnrecht/ beide de se so leren/ vnde se ock /
dat se de leue nicht mē vnde höger achtet denn dat
gelöffe/ dar se Gade doch nēnen denst noch wolge
uolanne deit/ ia se vortörnet en vël mē mit erem hol
dende des gelöfftes. Daromme schal me so tho der
dörinnen seggen/ Sā/ du drichst eine frucht/ der mo
stu denen/ vñ de dorenye vnde dorenwerck nalaten /
dat dar nicht wor eine vare vth entspringe / *Wente* *van der*
alle gesette sint in der leue beslaten.

Also schal me ock mit den Papen/ Mönicken vñ
Kunnen vmmeghan. Wenn se seggen/ ia wy hebben
gelauet/ vnde dar steit gescreuen / Laue gy wat / so
3 holdes
Gelöffe
te.

sed uisum habet uentum bonu lenote
humoribus humilitatis adoret he forte
na Trinitatis. 763. *in qm h d*

Wente wol sief süluest vorhöget / de
schal vorneddert werden / Vnde wol sief
süluest vorneddert / de schal vorhöget wer
den.

Sünste Augustinus hefft hyr eine glosen gemaket /
sief wolde he hedde se vnderwegen gelaten / wente se
nickt ganz seer na Adams vare / Also dat he secht
Ein Regente scholle sief nicht sitho seer demödigem /
vp dat dat ansent vñ eere der Querheit nicht vora
achter werde. Zeidensch vnde wertlic ys dat gere
der / vnde nicht Christlic / me mach yde suerst sol
cken manne wol vortyen vnde thogeuen. Alle dinc
ys oec in den hilligen noch nicht vullenkamen.

So ys nu dat de Summa des Euangelij. De leue
vnde node meistern alle gesette / vnde dar schal nen ge
sette syn / dat nicht na der leue geböget vnde gelen
der werde / wo nicht / so schalt vphören vnde vthe
syn / vnde went oec rede ein Engel van hemmel ge
maket hedde. Darna leret vns de here / dat wy vns
demödigem schollen / vnde den andern vnderwerpen.
Dat sy genoch dan dessem Euangelio.

Am Achteinden Son

dage na Trinitatis / Euan
gelion Matthei. xxij.

Cor. 15 *Da aber* *in* *die* *Wort* *das*
zu sijn *van den* *do den* *ainfepanden* *wij* *segen*
den *etliche* *vnder* *eing* *di* *ainfepanden* *der*
do den *sij* *nichts* *so* *ist* *ainfepanden* *trigg* *ainfepanden*
anden *so* *ist* *ainfepanden* *vorgab* *so* *ist*
ainfepanden *ainfepanden* *ainfepanden* *ainfepanden*
ainfepanden *ainfepanden* *ainfepanden* *ainfepanden*